



Siegesfreude bei den neuen Meistern: Die Roten Teufel Delmenhorst bei der Siegerehrung.

Fotos: Schuschel

„Zufriedener kann man nicht sein“

Rote Teufel entthronen die Hannoveraner und holen erstmalig den BFLN-Titel

Von NADINE SCHUSCHEL

Die Mannschaft der Lebenshilfe Delmenhorst und des Landkreises Oldenburg hat sich am drit-

ten Spieltag der Behinderten-Fußball-Liga Niedersachsen (BFLN) mit großem Punkte-Vorsprung den Niedersachsenmeister-Titel gesichert. Bereits im Vorfeld hatten sich die „Roten Teufel“

an zwei Spieltagen der Goldrunde eine hervorragende Ausgangsposition erarbeitet. Mit 21 Punkten zogen sie in den letzten Spieltag, der traditionell im Barsinghäuser August-Wenzel-

Die BFLN-Titelträger

- 2008 Lebenshilfe Wolfsburg
- 2009 Lebenshilfe Wolfsburg
- 2010 Lebenshilfe Dannenberg
- 2011 Hannoversche Werkstätten
- 2012 Lebenshilfe Goslar
- 2013 Lebenshilfe Dannenberg
- 2014 SV Eintracht Schepsdorf
- 2015 Hannoversche Werkstätten
- 2016 Hannoversche Werkstätten
- 2017 Rote Teufel Delmenhorst

Die Roten Teufel sicherten sich die Meisterschaft und damit die Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft der Werkstätten in Duisburg frühzeitig. Bereits nach ihrem ersten Spiel des Tages, das sie gegen die Lebenshilfe Wolfsburg mit 4:1 für sich entschieden hatten, war ihnen der Titel nicht mehr zu nehmen. Obwohl sie uneinholbar auf dem 1. Platz der Tabelle landen würde, ließ die Mannschaft nicht nach und gewann auch ihre übrigen Spiele gegen die Hannoverschen Werkstätten (3:2) und die Heide-Werkstätten Walsrode (3:0).

„Zufriedener kann man nicht sein! 30 Punkte aus zehn Spielen, besser geht es nicht.“ – Trainerin Jutta Lobenstein war nach der Siegerehrung begeistert. Neben dem Jubel über den Titelgewinn herrschte im Team auch große Vorfreude auf eine tolle gemeinsame Zeit in Duisburg, wo im Herbst die Deutsche Meisterschaft der Werkstätten ausgetragen wird. „Ob wir dort in den höheren Regionen landen können, ist eine andere Sache“, so Lobenstein. „Wir freuen uns einfach auf vier tolle Tage und werden Niedersachsen gut vertreten.“

Stadion ausgetragen wurde. Allein die Hannoverschen Werkstätten, der Rekordsieger mit Titelgewinnen in den Jahren 2011, 2015 und 2016, hatten noch die Möglichkeit, den Meistertitel zu verteidigen. Dazu waren sie jedoch auf drei Niederlagen der Roten Teufel angewiesen, die ihnen diesen Gefallen aber nicht taten.